



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

# HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

*5 Fakten zur Landwirtschaft in der Europäischen Union*



[bmel.de](http://bmel.de)  



# Liebe Leserinnen und Leser,

die gemeinsame Agrarpolitik zählte zu den ersten und wichtigsten Politikfeldern des gemeinsamen Europas. Seit 60 Jahren ist sie die Garantie für eine gute Lebensmittelversorgung in Europa. Sie schafft faire Einkommen für die Bäuerinnen und Bauern und bringt den Verbraucherinnen und Verbrauchern hohe Lebensmittelstandards. Auch Klima-, Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz sind wesentliche Bestandteile der gemeinsamen Agrarpolitik. Wie das gelingt? Nur gemeinsam!

Ihr Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Sichere Lebensmittel zu erschwinglichen Preisen und ein faires Einkommen für die Landwirtinnen und Landwirte, die sie erzeugen: Das sind seit 60 Jahren die Grundpfeiler der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union (EU). Die Erfahrung einer schwierigen Lebensmittelversorgung im Nachkriegseuropa lag noch nicht lange zurück, als sich 1957 Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande und Deutschland zur Europäischen

Wirtschaftsgemeinschaft zusammenschlossen – der Vorläuferin der EU. Die Absicht einer gemeinsamen Politik zur Stärkung der Landwirtschaft wurde in den Römischen Verträgen formuliert. Fünf Jahre später trat die GAP in Kraft. Durch sie wurde möglich, was einzelne Länder allein nicht schaffen konnten: Die Landwirtschaft Europas wurde stabilisiert, die Lebensmittelproduktion gesteigert. Später kamen Klima-, Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz hinzu. Gemeinsame Ziele und Regeln waren und bleiben die Voraussetzung für diesen Erfolg.

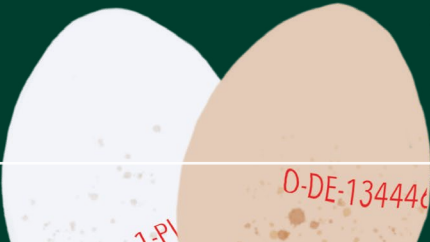


# 1



---

Nur gemeinsam  
konnte Europa die  
Versorgung mit  
Nahrungsmitteln  
sicherstellen.



1-PI  
D-DE-134446

# 2

---

Die Förderung  
der Landwirtschaft  
sichert hohe Stan-  
dards – ökologisch,  
ökonomisch und  
sozial.

Heute können sich die ca. 450 Millionen Menschen in der Europäischen Union darauf verlassen, dass ihnen jeden Tag eine große Auswahl an Lebensmitteln zur Verfügung steht, die unter hohen Klima-, Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutzstandards erzeugt wurden. Warum muss die Landwirtschaft da noch gefördert werden? Anfangs wurde die Landwirtschaft gefördert, damit sie mehr produziert, unter anderem durch Modernisierung der Produktionsbedingungen und -technik.

## 450 Millionen

Menschen in der Europäischen Union  
steht täglich eine große Auswahl an  
Lebensmitteln zur Verfügung

Landwirtinnen und Landwirte erbringen Leistungen für die Gesellschaft, die durch den Erlös für ihre Produkte nicht ausgeglichen werden. Sie tragen zum Erhalt der Kulturlandschaften und der Versorgung der Bevölkerung bei. Sie prägen das soziale Gefüge und schaffen Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeiten im ländlichen Raum. Zudem erzeugen die Landwirtinnen und Landwirte im internationalen Vergleich Lebensmittel unter hohen Qualitäts-, Umwelt- und Tierschutzstandards. Dies ist oft mit mehr Kosten und Arbeitsaufwand verbunden. Heute sichert die finanzielle Hilfe somit das Auskommen von Landwirtinnen und Landwirten und die globale Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft in der EU.



Blühende Ackergrenzen und fruchtbarer Boden – eine Landwirtschaft kann auf lange Sicht nur wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn sie die Artenvielfalt bewahrt und das Klima sowie die natürlichen Ressourcen wie Boden, Luft und Wasser schützt. Die GAP der EU kümmert sich daher nicht nur um wirtschaftliche Aspekte in der Landwirtschaft, sondern auch um eine nachhaltige Bewirtschaftung. Daher werden ab 2023 Umwelt- und Klimaleistungen deutlich umfassender finanziell unterstützt. Die GAP hat im Zeitraum von 2023 bis 2027 das Ziel, einen modernen und krisenfesten Agrarsektor zu fördern und die Entwicklung des ländlichen Raums zu stärken.





# 3

---

Die EU will die  
Natur bewahren  
und fördert eine  
nachhaltige  
Landwirtschaft.

# 4

---

Die EU hilft der  
Landwirtschaft  
im globalen  
Wettbewerb und  
sichert heimische  
Lebensmittel.

Die EU unterstützt die Bäuerinnen und Bauern darin, die Landwirtschaft auch unter sich ändernden Bedingungen ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig zu gestalten. Auch die ländlichen Räume sind massiven Veränderungen unterworfen und werden gefördert, um die Herausforderungen zu meistern.

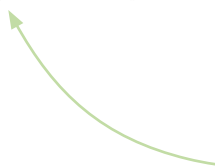
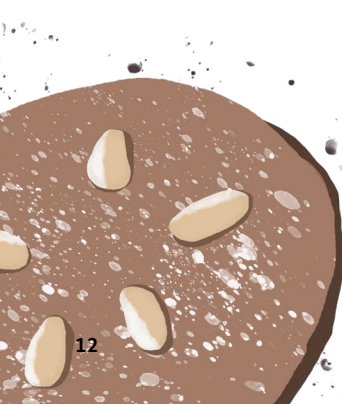
## ca. 6 Milliarden

### Euro erhält Deutschland jährlich für Landwirtschaft und ländliche Räume

Für die Förderung von Maßnahmen für mehr Agrarumwelt- und Klimaschutz bietet die neue GAP ab 2023 zwei Instrumente. Zum einen die Öko-Regelungen (Eco-Schemes) in der ersten Säule und zum anderen die etablierten Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen in der zweiten Säule. Die erste Säule beinhaltet Direktzahlungen, die als Einkommensgrundsicherung an die Landwirtinnen und Landwirte ausgezahlt werden. Ab 2023 treten für diese Direktzahlungen ergänzende Öko-Regelungen in Kraft. An diesen Regelungen können die Landwirtinnen und Landwirte freiwillig teilnehmen und so z. B. zusätzliche Förderungen für das Anlegen von Blühflächen und Altgrasstreifen erhalten. Die zweite Säule der GAP umfasst gezielte Programme zur Förderung von Klima- und Umweltschutzmaßnahmen, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Stärkung der ländlichen Räume.

Nürnberger Lebkuchen, Feta und Pizza Napoletana sind nicht nur beliebte, sondern auch geschützte europäische Produkte. Ihre kulinarische Einzigartigkeit zeichnet die EU seit 1992 mit Qualitätszeichen aus und wirbt so auch außerhalb Europas für die Qualität ihrer besonderen landwirtschaftlichen Produkte. Das Qualitätszeichen „geschützte Ursprungsbezeichnung“ (g. U.) garantiert, dass ein Produkt wie z. B. der Allgäuer Bergkäse in einem bestimmten geographischen Gebiet nach einem

festgelegten Verfahren erzeugt, verarbeitet und zubereitet wurde. Die „geschützte geografische Angabe“ (g. g. A.) zeigt auch eine Verbindung des Produkts mit dem Herkunftsgebiet auf. So muss z. B. bei Lübecker Marzipan ein Produktionsschritt (z. B. Verarbeitung) in diesem Gebiet erfolgt sein. Das dritte EU-Qualitätszeichen „garantiert traditionelle Spezialität“ (g. t. S.) bezieht sich auf die typische traditionelle Herstellung oder Rezeptur. Ein Produkt mit diesem Siegel ist z. B. die Heumilch.






# 5

---

Die EU zeichnet  
besondere land-  
wirtschaftliche  
Produkte aus und  
schützt sie.



# Impressum

## HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung  
und Landwirtschaft (BMEL)  
Referat L5 – Öffentlichkeitsarbeit  
Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

## STAND

Oktober 2022

## GESTALTUNG UND ILLUSTRATION

neues handeln AG, Berlin;  
Serviceplan Solutions 1 GmbH & Co. KG, München

## DRUCK

MKL Druck, Ostbevern

**Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben.  
Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt.  
Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien  
oder Gruppen eingesetzt werden.**



→ *Kostenlos zu bestellen unter:*  
[www.bmel.de/publikationen](http://www.bmel.de/publikationen)

Weitere Informationen unter  
[www.bmel.de](http://www.bmel.de)

 @bmel

 Lebensministerium



